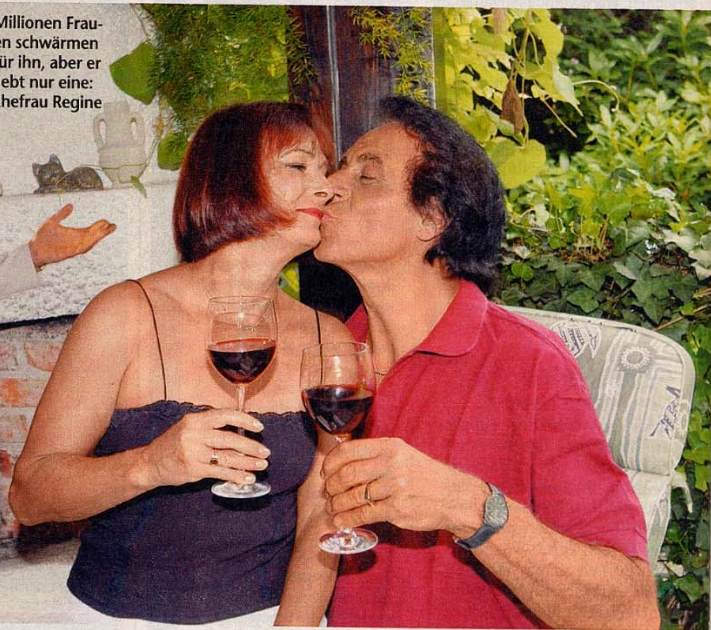




In den 70er Jahren war er der Größte im Schlager-Geschäft: Peter Rubin. Der 1,98 Meter lange Sänger war Stammgast in den Hitparaden. Bis heute tritt er bei Galas und TV-Shows auf

Millionen Frauen schwärmen für ihn, aber er liebt nur eine: Ehefrau Regine



Peter Rubin
(„Wir zwei fahren irgendwo hin“)

Immer Sehnsucht im Herzen

Er hat es geschafft, in den 60 Jahren seines Lebens ohne einen einzigen Skandal auszukommen. Wenn man Peter Rubin charakterisieren will, muss halt seine Körpergröße herhalten. Der 1,98-Meter-Mann selbst hat einen Standardspruch parat: „In euphorischen Zeiten bin ich 2,30 Meter groß, in Depressivphasen messe ich nur 1,10 Meter.“ Im Augenblick hat sich sein Maß auf 1,99 eingependelt – etwas höher als normal. Denn zur Zeit ist der Musiker rundum mit seinem Leben zufrieden.

Außer seinem Gardemaß hat Peter Rubin noch einiges zu bieten, was ihn zu einem besonderen Schlagersänger macht. Allem voran seine tiefe, sonore Stimme. Sie erzeugt das gewisse „Country“-Gefühl, als säße man an Lagerfeuer mitten in der Wildnis. „Sehnsucht nach Harmonie, nach Liebe, nach Ferne und Freiheit, das ist es, was ich mit meinen Songs ausdrücken will. Wenn ich keine Sehnsucht mehr habe, kann ich mich gleich aufgeben“, sagt der bodenständige Bayer, der eigentlich Peter

Huber heißt und am 5. Mai 1942 in Mährisch-Ostrau (Tschechien), geboren wurde. „Dort war mein Vater im Krieg stationiert, dort hat er sich in seine spätere Frau verliebt. Aber aufgewachsen bin ich in Bayern.“

Der bekannte Komponist Werner Scharfenberger hörte den Studenten der Volkswirtschaft abends in einer Schwabinger Kneipe singen und brachte ihn mit dem Texter und Produzenten Kurt Feltz zusammen. Noch bevor Peter, der sich nun Rubin nannte, seinen Diplom-Volkswirt

machte, hatte er einen Plattenvertrag mit der „Polydor“ in der Tasche. Dort brachte er seine erste Single „Der Zug nach Sunny Hill“ heraus – kein Riesenhit, aber er ließ die Branche aufhorchen. Das war 1966. In den folgenden Jahren führte der Student und Sänger sein Doppelleben erfolgreich weiter. Es entstanden Hits wie „Azzurro“, „Wir sitzen beide am selben Feuer“ und vor allem „Wir zwei fahren irgendwo hin“. „Das war sicher mein wichtigstes und erfolgreichstes Lied“, sagt Peter Rubin, „aber mein liebstes, weil



Die Familie ist für ihn das Wichtigste im Leben: Ehefrau Regine, Sohn Florian und Tochter Anne Kathrin (v. l.). Die Kinder leben noch daheim

es auch mein ehrlichstes war, hieß ‚Hätt‘ ich einmal Zeit‘. Damals habe ich mir keine Gedanken gemacht, was das bedeutet: dass du alles haben, dir alles erarbeiten kannst, nur nicht die Zeit. Das merke ich immer mehr. Wenn ich das Lied heute singe, kriege ich Gänsehaut.“

Seinen erlernten Beruf als Volkswirt hat Peter Rubin nie ausgeübt. Dafür aber 1970 seine damalige Kommilitonin und Jugendliebe Regine (heute 58) geheiratet. „Wir sind seit über 40 Jahren zusammen und immer noch glücklich“, gesteht der Sänger. Mit ihr und den Kindern Anne Kathrin (17) und Florian (21) lebt er in seinem Traumhaus in der Nähe des Stamberger Sees. Tennisspielen und Kochen in der großen, offenen Küche sind seine Lieblingsbeschäftigungen. Außerdem engagiert er sich für den Umweltschutz in seiner Heimatgemeinde Stockdorf.

Mit 60 Jahren gehört Rubin noch lange nicht zum alten Eisen. Als „Altstar“ bezeichnet zu werden, stört ihn jedoch nicht. Auftritte in Musikshows oder bei Galas sind sein täglich Brot, und mit seinem Freund, dem Schlager-Texter Bernd Meinunger, lässt er sich immer wieder neue Songs einfallen. Der letzte hieß „End-

lich frei“. Frei vom Erfolgsstress – so wie Peter Rubin es immer war. Ein Mann, der sich selbst treu geliebt ist.

Elsa Stefan
Lesen Sie in der kommenden Woche: Regina Thoss

20 CDs zu gewinnen



Bei diesen Liedern wird es so richtig kuschelig-romantisch: „Wir sitzen beide am selben Feuer“, „Können diese Augen lügen?“, „Dieses Lied soll dich streicheln“, „Wir zwei fahren irgendwo hin“ ... Die größten Erfolge von Schmusesänger Peter Rubin sind auf dem neuen Album vereint. DAS GOLDENE BLATT verlorst 20 Exemplare.

So können Sie gewinnen: Schreiben Sie bitte bis zum 26. September 2002 eine Postkarte an DAS GOLDENE BLATT, Stichwort „Peter Rubin“, 51454 Bergisch Gladbach. Wichtige Rechtshinweise finden Sie rechts auf dieser Seite